

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 253.

Sonntag den 10. September.

1854.

Bekanntmachung.

Im Monat August d. J. sind von uns wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen, beziehentlich Bedeutungen auszusprechen gewesen.
Leipzig, am 2. September 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

G. Meckler.

1) Mangel oder ordnungswidrige Beschaffenheit der Aschenbehältnisse in Grundstücken	9.
2) Straßenverunreinigungen und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Sentgruben, so wie beim Abfahren des Düngers	4.
3) Sonstige Straßenverunreinigungen durch Abladen und beim Fahren von Kalk, Kohlen und dergleichen	3.
4) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt u. auf den Straßen überhaupt, ingleichen von Kehrriecht außerhalb der Kehrzeit (Markttags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr), so wie Aussetzen von Kehrriecht in Körben und dergleichen auf die Straße vor dieser Zeit	21.
5) Unterlassenes Kehren der Straße innerhalb der vorgeschriebenen Zeit (Markttags Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr)	1.
6) Versperung oder Hemmung der Passage auf Straßen durch Stehen- und beziehentlich Liegenlassen von Wagen, Karren, Rissen, Schutt, Sand und dergleichen mehr, insbesondere während der Nachtzeit	12.
7) Ausschöpfen von Fauche in die Weischleusen	1.
8) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen und dergleichen	46.
9) Unbeaufsichtigtes Stehenlassen bespannter Wagen auf den Straßen	12.
10) Aussetzen von Blumentöpfen vor den Fenstern ohne Vermachung durch Eisenstäbe oder Holzgitter	23.
11) Fahren mit angespannten Zughunden	1.
12) Unerlaubtes Fahren über den Marktplatz	3.
13) Fahren mit leeren Rollwagen ohne Strohkissen unter der Schrottleiter	2.
14) Fahren mit Rollwagen im Trabe	2.
15) Unerlaubtes Abbrennen von Feuerwerk	1.
16) Tabakrauchen in Ställen und anderen feuergefährlichen Orten, ingleichen Betreten von dergleichen Räumlichkeiten mit brennender Cigarre	7.
17) Verschiedene andere straßen- und feuerpolizeiliche Contraventionen	32.
Summa	180.

Das Ende vom Liede.

Stabilitätsmenschen hat es zu jeder Zeit gegeben; Feinde jeden Fortschrittes, jeder Verbesserung sprechen sie stets bloß von der guten alten Zeit, die, vorurtheilsfrei eingestanden, mit ihren barbarischen Gesetzen und Institutionen, ihren tausendfachen Mängeln unserm Zeitalter der Humanität, der mit Riesenschritten vorwärts geeilten Wissenschaften, gemachten Erfindungen und hochgestiegenen Industrie weit nachsteht. Taucht irgend eine zeitgemäße Idee auf, so sind sie sofort bei der Hand, dieselbe anzuseinden und lächerlich zu machen — machen jedoch bloß sich lächerlich. Da soll Wis, Humor, Satire spielen, aber von alledem ist nichts sichtbar. So wurden neulich in diesem Blatte zwei Vorschläge gemacht, die den Beifall und die Billigung aller vorurtheilsfreien und unselfischen Bürger erzielten — gleich war ein Gegenkäufer bei der Hand und fand beide überflüssig, unzeitgemäß, ja lächerlich. Gründe hatte er freilich für seine Ansichten nicht.

Wenn nun das Feilhere, das Alte, stets so gut war, wenn jedes Fallen einer Schranke einen Nachtheil bringt, wenn jede Erweiterung, jede Verschönerung Geld kostet, und umsonst giebt einmal nichts, so vermerkt der fragliche Herr Stabilitätsmann gewiß auch die Vergrößerung Leipzigs, das Verlegen der alten Thore und den Aufbau der neuen schönen mit Entsetzen, so berührt es ihn zuversichtlich schmerzlich, daß die Herren DDr. Kanft und Heyne so wie Herr Reimer sich so wesentliche, nicht genug zu rühmende

Verdienste um unsre Stadt erworben und neue Stadttheile angelegt haben, so bemerken sich seiner wahrscheinlich wehmüthige Gefühle, als er Baudenkmal, wie das kleine Häuschen der Windmühlengasse, das Portierhäuschen des Magdeburger Bahnhofes, das ehemalige Rosenthal- und Hinterthor und des letztern Collegen, das „blinde“ Thor bei der Milchinsel niederreißen sah; Freude und Entzücken dagegen ziehen zuversichtlich beim Anblick des „blinden Thores“ am Ausgange der Ulrichsgasse in sein Herz.

Hätten nur die nur genannten Herren ihre zunächst der innern und äußern Stadt gelegenen Grundstücke zu Stadttheilen nicht umgeschaffen, so hätte die Stadt auf städtischem Areal vergrößert werden müssen — oder war dies auch nicht nöthig? — und was würde dann die Folge gewesen sein? Die jetzt so schön abgerundete Stadt wäre weitläufig und unbequem geworden und in Folge dessen wären vielleicht schon jetzt Restaurationen, Fahr- und Reitwege im Rosenthal entstanden.

Nimmt der Wohlstand und die Bevölkerung Leipzigs so zu, wie bisher, und dies wünscht gewiß Jeder von ganzem Herzen, so sind vielleicht schon binnen einem Jahrzehend die Lindenauer Wiesen eben so trocken gelegt wie jetzt die ehemaligen Nabe'schen und Reichelschen, und Lindenau wird mit Leipzig so in Verbindung stehen wie auf der entgegengesetzten Seite die Thonberg-Strassenhäuser, Neudöblich, Neudöblich, der Berg, die Volkmarzdorfer Strassenhäuser, Neu-Sellerhausen, Crottendorf und Neu-Schönefeld mit Leipzig verbunden sind; derselbe Fall wird mit der Zeit mit Crotzsch und

Connewitz eintreten. — Werden dann immer noch keine Restaurationen, Reit- und Fahrwege im Rosenthal nöthig sein? Warum sollen denn gerade die reichen Einwohner ihre Promenaden zu Wagen und Rosß stets auf staubigen, schattenlosen Wegen oder gepflasterten Straßen zwischen Häuserreihen machen? Leipzig, das reiche Leipzig, das freisinnige Leipzig hat nicht einmal einen ausschließlichen Reit- und Fahrweg für städtische Equipagen und Reitpferde, doch ja, einen, den vom Taubstummeninstitut nach dem neuen Gottesacker, auf welchem Fußgänger nach zweistündigem Regen stecken bleiben und Pferde versinken.

Ich weiß recht gut, daß sich sogleich wieder ein Gegenfächler einfinden und behaupten wird: ehe diese Dörfer alle mit Leipzig zusammenhängen, hat es noch lange Zeit. — Darauf erwiedern wir: sind alle unsre neuen Stadttheile nicht in 15 bis 20 Jahren entstanden, und vergrößern sich die Städte mit schnellerer Zunahme der Bevölkerung nicht auch schneller?

Einsender sah im Laufe dieses Sommers einen allgemein hochgeachteten Mann, ja einen der hochgestellten Leute Leipzigs, einen Greis, dessen Namen man nicht zu nennen braucht und den doch Jeder errathen wird, auf dem Wiesenwege nach Leutsch reiten. Das Pferd scheute, sprang zur Seite, und wäre der rüstige Greis nicht ein so guter und furchtloser Reiter, hätte er leicht verunglücken können, warum? weil mitten auf dem Wege große Steine lagen. Ist das etwa ein Reitweg, der Leipzig Ehre macht? Oder vielleicht der nach Schleußig mit seinen wackeligen Brücken und defecten Stegen?

Spricht man in Leipzig von Reit- und Fahrwegen im Rosenthal, gleich erhebt sich ein Zetergeschrei, und man erblickt darin entweder eine Entweihung eines heiligen Haines, oder eine Bevorzugung der Reichen. Haben die Wohlthätigsten, die Höchstbesteuerten unsrer Stadt nicht etwa ein Anrecht darauf? und würde eine solche Concession nicht überhaupt Allen zu Gute kommen? Sind etwaige Verehrer vom „echt Baierschen“ die Veranlassung zur Entgegnung auf die „zwei Wünsche“ gewesen, wahrlich, dann haben sie sich keinen tüchtigen Kämpfer gewählt! Der muthige Kämpfer hat gewiß auch manches Tröpfchen sächsisches Bier verschluckt und sonach selbst seinem eignen Geschmack ein schlechtes Zeugniß ausgestellt.

Ist das Goldhahngäßchen breit genug für Wagen, wird es wohl auch die Rosenthalgasse sein; Reit- und Fahrwege werden im Rosenthal entstehen trotz alledem und alledem, und das ist's Ende vom Liede.

K i r c h l i c h e s .

Die neuere Zeit zeichnet sich besonders auch dadurch aus, daß in ihr manche veraltete Privilegien, manche verjährte Mißbräuche und manche alte Einrichtungen, die sich überlebt hatten, weggeräumt und beseitigt wurden; — aber eine solche alte Einrichtung, die schon bei ihrer Einführung als zweckwidrig bezeichnet werden konnte, hat die Alles umwandelnde Zeit noch nicht angerührt, und doch besteht sie gerade an dem Orte, der uns der heiligste ist, in der Kirche; — ich meine die sogenannten Capellen oder Betstübchen.

Unsre Religion lehrt, daß vor Gott alle Menschen gleich sind; aber auf Erden besteht eine solche Gleichheit nicht und kann auch nicht bestehen im staatlichen und bürgerlichen Leben. Warum aber sollte, warum könnte sie nicht in der Kirche, die Gott und seinem Dienste geweiht ist, bestehen?

Am meisten fällt dieser Uebelstand auf, wenn beliebte Kanzelredner predigen, oder gar bei kirchlichen Feierlichkeiten, wie z. B. bei der kürzlichen Todtenfeier unsers hochseligen Königs. Die Kirchen vermochten kaum die Zahl der Theilnehmer zu fassen, und Hunderte mußten dieselben verlassen, ohne Platz zu finden, während ganze Reihen dieser „Kirchenlogen“ entweder ganz leer oder nur von einzelnen Personen besetzt waren.

Die Stadt Leipzig hat andern Städten immer durch Erkenntniß dessen, was die Zeit erforderte, vorangeleuchtet, und unsre Stadt und ihre Bewohner haben selbst empfindliche Opfer nicht gescheut, wenn es galt, das Gute und Edle zu fördern! — Möge denn diese meine Andeutung genügen, um diejenigen Behörden und Personen, in deren Bereich diese Angelegenheit gehört, dazu zu veranlassen, daß sie derselben Beachtung schenken. H. F.

Die erste Synagoge in Leipzig.

Am 7. dieses Monats früh 8 Uhr fand hier die Grundsteinlegung zur neuen Synagoge der hiesigen israelitischen Gemeinde statt, und zwar in Gegenwart der Herren Vertreter der königl. Kreisdirection, des Stadtverordnetencollegiums, der Communalgarde und der Herren Prediger der verschiedenen Confessionen. — Der Prediger der israelitischen Gemeinde, Herr Dr. Zellinek, eröffnete diese Feierlichkeit mit einer passenden Rede, welche mit herzlichen Worten die wichtige Bedeutung dieses Actes hervorhob; derselbe wies dabei ganz besonders auch auf die Liberalität der städtischen Behörden und der christlichen Mitbürger der Stadt hin. Nach deren Beendigung sprach er den Segen aus für unsern selig entschlafenen König Friedrich August, für Se. Majestät unsern jetzt regierenden König Johann, für das ganze königl. Haus so wie auch für die verwitwete Königin Marie. Herr Architect Simonson aus Dresden, welcher den Bauplan entworfen hat und auch den Bau leitet, sprach auch einige passende Worte, worauf Herr Regierungsrath Ackermann, als Vorsitzender der Kreisdirection, die übliche Reihe der Hammerschläge eröffnete.

Nachdem die Urkunde über den Act der Grundsteinlegung vorgelesen worden war und der Vorsteher der Gemeinde, Herr Eugen Marx, eine kurze Ansprache an die Versammlung gehalten hatte, wurden die bezüglichen Schriftstücke und Denkmünzen dem Grundstein übergeben. Das Schlußwort sprach Herr Dr. Zellinek und beendete damit diese schöne, von gegenseitiger Toleranz zeugende Feier.

Orgel-Concert in der Thomaskirche.

Der als Componist und Virtuos des Pianofortes und der Orgel auch in weiteren Kreisen bekannte Herr J. A. van Eyken aus Rotterdam — ein früherer Schüler des hiesigen Conservatoriums — trug am 8. d. M. Abends 4 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Thomaskirche vor einem eingeladenen, sehr gewählten Publicum mehrere Werke für die Orgel vor, unter diesen auch eine Sonate eigener Composition. Es bethätigte sich Herr van Eyken in dieser Sonate als ein sehr begabter und gründlich gebildeter Tonsetzer; das Werk war reich an schönen und edlen Motiven, die klar und mit vollkommener Beherrschung der äußeren Mittel verarbeitet waren. Nicht zu verhehlen ist jedoch, daß die Hörer bei dieser Composition hin und wieder an die Schreibweise anderer moderner Orgel-Componisten, namentlich aber an die Mendelssohns erinnern wurden; doch waren diese leisen Anklänge weit entfernt, wirkliche Reminiscenzen zu sein. Die hauptsächlichste Auszeichnung, die wir an Herrn van Eykens Sonate zu machen haben, ist, daß das Werk nicht kirchlich genug ist, daß ferner die Orgel nicht immer ihrem eigenthümlichen Charakter entsprechend verwendet erscheint, das Ganze vielmehr unserer Ansicht nach eben so gut, wenn nicht noch besser, auf dem Pianoforte vorzutragen wäre. Dasselbe gilt übrigens auch von den beiden, ebenfalls an diesem Abend zu Gehör gebrachten Compositionen von Mendelssohn und Gade (Sonate No. 1 und Andante in C dur). Bei aller musikalischen Schönheit und allem Reichthum an Inhalt werden in der Mendelssohnschen Sonate dennoch die Grenzen der Orgel überschritten; häufige Unklarheit — besonders im letzten Satz — ist eine natürliche Folge davon. Das Gadesche Andante möchten wir ein — sehr schönes Salonstück nennen, das nur den allerdings sehr großen Fehler hat, daß es für die Orgel geschrieben ist. — Noch mehr traten alle diese Compositionen dadurch zurück, daß sie neben Werken des großen Joh. Sebastian Bach erschienen. Das Choral-Vorspiel „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ und das Präludium und Fuge in A moll waren beide von der größten und nachhaltigsten Wirkung. Solche Musik, das Erzeugniß eines echt christlich-gläubigen Sinnes und höchster religiöser Begeisterung, gehört in Wahrheit in die Kirche. Auf eine würdige Weise ward die Ausführung durch R. Schumanns große Doppelfuge über den Namen Bach beschloffen. Einen gewaltigen und vollkommen befriedigenden Eindruck machte vorzüglich der erste Theil dieses schönen Werkes. Herrn van Eykens Orgelspiel betreffend, so zeigte sich derselbe als ein Künstler von bedeutender Virtuosität, der große technische Schwierigkeiten ohne viel Anstrengung zu überwinden vermag, dem jedoch noch die gerade zum Orgelspiel unerlässliche Ruhe hin und wieder etwas zu fehlen scheint. Sein übrigens geistvolles Spiel, seine glänzende Virtuosität würden durch Befestigung dieses Mangels in ein noch helleres Licht treten können. — Mit großer

Theilnahme schlen das Publicum sich dem selten gebotenen Genuße hinzugeben, mit vollster Befriedigung konnte man nach demselben die geweihten Räume der Kirche verlassen.

Stadttheater.

Am 8. September wurden die beiden erst unlängst als neu einstudiert in Scene gegangenen Stücke: das Lustspiel „Tempora mutantur oder die gestrengen Herren“ von C. Blum und die Posse „Der Verschwiegene wider Willen oder die Fahrt von Berlin nach Potsdam“ von Kogebue, so wie das von Herrn Balletmeister Martin arrangirte und von demselben, Frau Martin-Zimmann und Fr. Deich ausgeführte Pas de trois noble auf Verlangen wiederholt gegeben. Die Darstellung der zwei Stücke war eine im Ganzen sehr lobenswerthe, wie überhaupt das Lustspiel und die Posse an hiesiger Bühne vorzugsweise gut besetzt sind und in ihrer Ausführung in der Regel wenig zu wünschen übrig lassen. In dem Blum'schen Lustspiel verdienen vor Allem die Darsteller der Hauptpartien rühmende Erwähnung: Fr. Liebich (Veronika), Herr Stürmer (Mamertus Argunt), Herr Denzin (Pankrätius Frost) und Herr Ballmann (Servatius). Die beiden Letzteren besonders wußten durch gesunde und von aller Uebertreibung ferne Komik zu interessieren. Die Rollen der Fr. Door, wie der Herren Böckel und Körnig sind zu klein und zu unbedeutend, als daß die Darsteller aus ihnen etwas zu machen vermöchten. Noch mehr als hier treten in der Posse „Der Verschwiegene wider Willen“ alle anderen Personen gegen die Hauptfigur und den Träger des Ganzen, den Commissionrath Frosch, zurück. Herr Pauli führte diese Partie ganz vortrefflich durch.

Frau Martin-Zimmann, die wir an diesem Abende zum ersten Male auf der Bühne zu sehen Gelegenheit hatten, ist eine Tänzerin von wirklicher Bedeutung. Abgesehen von der großen Kunstfertigkeit der Dame, versteht diese es, allen ihren Bewegungen und Stellungen jene plastische Schönheit und Anmuth zu verleihen, durch welche die Tanzkunst erst das Recht erhält, sich ebenbürtig in eine Reihe mit den übrigen schönen Künsten zu stellen. Frau Martin-Zimmann, die bereits für unser Theater gewonnen ist, wird, nach dieser Leistung zu urtheilen, jedenfalls demselben zur Zierde gereichen, und wir wünschen nur, daß diese treffliche Künstlerin — eben so wie ihr Gatte, der Herr Balletmeister Martin — dem Leipziger Theater lange erhalten bleiben mögen. Das Pas de trois war mit viel Geschmack arrangirt; Herr Martin unterstützte als Tänzer seine Gattin auf das Würdigste, und auch Fr. Deich's Leistung war eine genügende zu nennen.

Vermischtes.

Eöln, im August. Das hiesige erzbischöfliche General-Vicariat hat ein Rundschreiben an den Diöcesanklerus erlassen, in welchem es sich auf das Entschiedenste gegen die profane Musik ausspricht, welche man durchweg beim Gottesdienste auszuführen pflegte, gegen jene Art von Musik, welche „statt die Andacht zu fördern und die Gemüther zu erheben, die Andacht nur störte und der Sinnlichkeit und der Zerstreuung schmeichelte.“ Dem Klerus wird es zur ernstesten Pflicht gemacht, darauf zu achten, daß der Gottesdienst durch solche weltliche Musik nicht weiter profanirt werde.

Berlin zählt gegenwärtig an Schulen 6 Gelehrten-, 95 Bürger- und Mittel- und 87 Elementarschulen. An den Gymnasien fungiren 150, an den Bürger- und Mittelschulen 821 und an den Elementarschulen 559 Lehrer und Lehrerinnen. Die Zahl der Schüler in Berlin beläuft sich auf mehr als 47,000.

Im ersten Quartal dieses Jahres hat von den zum Eingange in den Zollverein verzollten, resp. abgefertigten Waaren den höchsten Betrag Roh Eisen aller Art, altes Bruch Eisen ic. ergeben, nämlich 462,439 Centner. Nach diesem kamen roher Kaffee und Kaffee-Surrogate mit 190,693 Ctr., rohe Baumwolle mit 176,111 Ctr., Rohzucker für vereinsländische Siedereien mit 157,546 Ctr., ein- und zweidrähtiges ungebleichtes Baumwollengarn mit 132,397 Ctr., Flach, Berg, Hanf und Heede mit 120,227 Ctr., unbearbeitete Tabakblätter und Tabakstengel mit 75,242 Ctr., geschmiedetes und gewaltes Eisen (mit Ausnahme des faconnierten) in Stäben von 1/2 Zoll im Durchschnitt und darüber ic. mit 65,505 Ctr.

Anderere Waaren, die demnächst einen hohen Eingangsbetrag geliefert haben, sind: rohe und gekämmte Schafwolle, Häringe, Del in Fässern, Thran, Wein und Most.

In Piemont sind in diesem Jahre über 9 Millionen Kil. Cocons gewonnen, im Werthe von über 40 Millionen Franken; bis jetzt wurden 310,986 Myriagramms (3,109,860 Kil.) diesjährige Cocons auf den verschiedenen Märkten Piemonts verkauft und dafür 13,635,700 Franken erlöst.

Die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Wien begann mit einem Capital von 100,000 fl. und 1 Dampfschiff mit 9086 fl. Einnahme; 1841 hatte sie 4,000,000 fl. Capital und 23 Dampfschiffe mit 1,664,425 fl. Einnahme; 1853 hatte sie 16,745,225 fl. Capital und 75 Dampfschiffe mit 5,405,966 fl. Einnahme, und im letzteren Jahre machten die Dampfschiffe mit 253 Schleppschiffen 3736 Fahrten.

Ein Prozeß, der in London seit einigen Tagen in Bow-Street verhandelt wird, zieht ein ganzes Auditorium von Theaterberühmtheiten herbei und interessirt jeden Fremden, der nach London zu kommen denkt. Signora Caradori und Signor Pavese waren am Drury-Lane-Theater engagirt. Es ist nicht klar, aber auch irrelevant, ob sie vor dem Ablauf ihres Engagements haben abgehen wollen, oder sich nur geweigert, über die Zeit hinaus nach dem Wunsche des Unternehmers noch einige Male aufzutreten, oder ob die Besorgniß des letztern, sie zu verlieren, ganz ohne Grund gewesen ist. Genug, er schob den Theaterfischler vor, der ähnliche Geschäfte regelmäßig besorgt zu haben scheint, und ließ ihn einen schleunigen Arrest gegen die Person der beiden Italiener ausbringen. Das Verfahren in solchen Fällen ist von einer rührenden Einfachheit. Der Tischler geht zu einem Judge in Chambers (etwa mit Ferienrichter zu übersetzen) und schwört, daß Signora Caradori ihm für Tischlerarbeit so und so viel Pfund schuldig sei und damit umgehe, England zu verlassen. Daß die Signora ihn nie gesehen, ihm nie einen Auftrag gegeben und nicht einen Penny schuldig war, gehört nicht nothwendig zum Verfahren, giebt ihm aber in diesem besondern Falle einen besondern Reiz. Ohne Caution zu fordern, ohne die angebliche Schuldnerin zu hören, erläßt der Richter eine Art von Lettre de Cachet, kraft dessen die unglückliche Signora überfallen und in ein „sponginghouse“ gesteckt wird, ein Fegfeuer vor dem eigentlichen Schuldarrest, so genannt von sponge, weil die Einsassen darin wie Schwämme ausgepreßt werden. Während sie unter der Presse war, wurde ihr zu verstehen gegeben, daß Willfährigkeit gegen die Wünsche der Theaterdirection sofort alle Schwierigkeiten beseitigen würde. Die Dame ließ sich aber nicht einschüchtern und das Resultat ist ein Meineidsprozeß gegen den kunstreichen Tischler. Daily News ist das einzige Blatt, das sich durch das inländische Interesse nicht abhalten läßt, diese gegen die ausländischen Barbaren gerichtete Gesetzgebung barbarisch zu finden. Nennt man das in England etwa Freiheit?

Die Tauben sind als Briefträger durch eine Concurrenz von Seiten der Schwalben bedroht. Zwischen Paris und Wien ist eine Schwalbenpost versucht worden, und von sechs Briefschwalben sollen vier mit überraschender Pünctlichkeit ihre Bestellung ausgerichtet haben. Auch an Entenposten fehlt es jetzt bekanntlich nicht, und wer weiß, ob diese Briefschwalben nicht am Ende gar nur verkleidete Enten sind.

Admiral Parseval Deschenes sagt in einem Tagesbefehl seinen Matrosen: „Was Ihr bisher gethan habt, bürgt mir für dasjenige, was Ihr noch thun werdet.“ — Fragt nun ein Grundling, was die französische Ostseeflotte eigentlich bisher gethan habe, so muß der richtige Berliner antworten: ja nicht. Es klingt lächerlich, und dennoch liegt auch ein Atom von Ehrenhaftigkeit darin. Denn diese Flotte hat den gemeinen Krieg gegen Pech, Talg, Theer und Thran nicht mitgemacht, sie hat keine Raffzüge gegen unvertheidigte Ortschaften unternommen und dabei den schuldlosen finnischen Bauern die Häuser ruiniert. Dies Alles hat sie den Söhnen des stolzen Albion allein überlassen. (B. 3.)

Bomarsund ist genommen, schreibt der „Humorist.“ Na, wann's nit regnet, so tröpfelt's doch! Die Berichte in den französischen Zeitungen über die Alandsinseln sind größer, als die Alandsinseln selbst. Und in Bomarsund wollen sie überwintern? „Tom friert!“ A Bissel kalt werden's haben und a Bissel Hunger werden's leiden, aber sonst nix. (Deshalb wollen sie eben auch nicht.)

Leipziger Börse am 9. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	113	112	Sächs.-Bayerische . .	81 ³ / ₄	—
Berlin-Anhalt	—	129 ¹ / ₂	Sächs.-Schlesische . .	100	99 ³ / ₄
Berlin-Stettiner	144 ¹ / ₂	—	Thüringische	104	103 ¹ / ₄
Cöln-Mindener	—	122	Oesterr. Bank-Noten	85 ¹ / ₄	84 ¹ / ₂
Friedr.-Wilh.-Nord- bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan- desbank	142 ¹ / ₂	—
Leipzig-Dresdner	193	192	Braunschweig. Bank- Actien	110	—
Löbau-Zittauer	31 ³ / ₄	31 ¹ / ₄	Weimar. Bank-Actien	97 ³ / ₄	97 ¹ / ₂
Magdeb.-Leipziger	—	308			

**Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Sonnabends am 9. September 1854.**

[Die Preise sind bezügl. a) des Oeles auf 1 Leipziger Handels-Gentner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

Rüböl loco 15¹/₄ pf bez. und Geld; p. Oct.,
Nov., ingl. p. Nov., Dec. 15 pf Br.
Leinöl loco 15¹/₄ pf Br.
Mohnöl loco 17³/₄ pf Br.
Weizen, 86 E, braun, alter, loco 80 pf bez.; 88 E, dergl., ebenso,
do. 82 pf bez.; 89 E, braun, neuer, do. 79-80 pf Br.,
79 pf bez.; 90 E, dergl., ebenso, do. 79¹/₂ und 80¹/₂ pf bez.;
91 E, dergl., ebenso, do. 81 pf bez.
Roggen, 84 E, loco 61¹/₂, 62 und 62¹/₂ pf bez.; p. Sept.
61 pf bez. und G.; p. Sept., Dec. 59 pf Br.; p. Nov. 56 pf Br.;
p. Frühjahr 50 pf Br.; p. April, Mai 51¹/₂ pf Br.
Gerste, 72 E, loco 42 pf bez.
Hafer, 52 E, loco 24 pf Br.
Raps loco 7 pf G.
W.-Rübsen loco 6³/₄ pf G.
S.-Rübsen vacat.
Dotter loco 5¹/₂ pf G.
Spiritus loco 44¹/₂ und 45 pf bez., 44²/₃ pf G.; p. Sept.
44 pf Br. und bez.; p. Sept.—Dec. 40 pf Br.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 61. Abonnementsvorstellung. 53. Bausvorst.
Neu einstudirt:

Der Wildschütz, oder die Stimme der Natur.
Komische Oper in 3 Acten, nach einem Lustspiel von Kogebue
frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
(Regie: Herr Behr.)
Personen.

Graf von Eberbach	Herr Brassin.
Die Gräfin, seine Gemahlin,	Frau Gide.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin,	Herr Schneider.
Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen,	Frau Günther: Bachm.
Nannette, ihr Kammermädchen,	Fräul. Kallburg.
Vaculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen, Gretchen, seine Braut,	Herr Behr.
Pancrätius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen,	Fräul. Buß.
Dienerknecht und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schul- jungen.	Herr Ballmann.

Der erste Act spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe,
der zweite Act im Schlosse selbst.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Sonn-
tag den 10. September zum ersten Male: **Der Arzt wider
Willen.** Schwank in 2 Acten von K. Gräber. Hierauf
Guten Morgen Herr Fischer. Vaudeville: Burleske in
1 Act von Friedrich. Musik von Stiegmann. — An-
fang 5 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin:
A. über Götzen: 1) Personenzug Morgens 5 U., bei von Leipzig
aus erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I, II. und III.;
2) Personen- und Güterzug Nachm. 3¹/₄ U.; 3) Personenz. Abds
5¹/₂ U., mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.]
B. über Röderau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens

5¹/₂ U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2¹/₄ U. [Leipzig-Dresdner
Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad 1) Vorm. 10¹/₂ U.; ad 2) Abds
9 U. 40 M.; ad 3) Vormitt. 9¹/₂ U. d. folg. Tages; ad 4) Vormitt.
11¹/₂ U.; ad 5) Abends 8³/₄ U.)

Anschluß in Riesa: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin
Morgens 7¹/₄ U.

Anschlüsse in Berlin: a) nach Danzig und Königsberg: Morgens
6¹/₄ U. u. Nachts 10 U. 40 M.; b) nach Frankfurt a./D.:
Morgens 8 U., Nachm. 12¹/₄ U., Abds 8 U. u. Nachts 10¹/₄ U.;
c) nach Hamburg: Morgens 7¹/₂ U., Abds 6 U. und Nachts
11 U.; d) nach Potsdam (und Magdeburg) Morgens 5 U.,
Morgens 8 U., Nachm. 12 U. 35 M. u. Nachts 10 U.; e) nach
Stettin Morgens 6¹/₄ U., Nachm. 12¹/₄ U., Abds. 5¹/₂ U.
und Nachts 10 U. 40 M.

II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa,
ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag
und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens
6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbes-
timmter Abfahrtsstunde; 3) Verbands-Personenzug, von Götzen aus,
mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Ver-
bands-Personenzug, auch wieder von Götzen aus, Nachm. 2¹/₂ U.;
5) Personenzug Abends 5¹/₂ U.; 6) Verbands-Schnellzug, ebenfalls
von Götzen aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Nachts 10 U.
[Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Vormitt.
9¹/₄ U.; ad 2) Nachm. unbestimmt; ad 3) Nachm. 1¹/₄ U.; ad 4) Abds.
5¹/₂ U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12¹/₄ U.)

Anschlüsse in Riesa: nach Chemnitz (von Dresden her, Güterzug, unter
Personenbeförd., Morgens 5¹/₄ U.); von Leipzig aus, Personenzug
Morgens 8¹/₂, dergl. Nachm. 12¹/₄ und dergl. Abds 8 U.;
nach Dresden vermittelt Dampfeschiffes Morgens 8 U.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Breslau: Vormitt. 10 U. und Nachts
10 U.; b) nach Frankfurt a./D.: Abds 6 U.; c) nach
Görlitz: Morgens 6 U., Vorm. 10 U., Nachm. 3, Abds 6 U.
u. Nachts 10 U.; d) nach Prag: von Altstadt aus Morgens 7 U.,
Nachm. 2 U. (von Neustadt aus 1 U. 35 M.) u. Abds 9¹/₂ U.
(von Neustadt aus Abds 9 U. 20 M.); e) nach Wien: von
Altstadt aus Morgens 7 U. und Abds 9¹/₂ U. (von Neustadt
aus Abds 9 U. 20 M.); f) nach Bittau: Morgens 6 U.,
Vorm. 10 U. und Abds 6 U.

III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und
Gerstungen (auch Cassel): 1) Schnellzug Morgens 7 U., ohne
Unterbrechung; 2) Personenzug Mitt. 12 U., mit Uebernachten
in Guntershausen; 3) Personenzug Nachts 10 U., bei von Halle ab
erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne
Unterbrechung. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.:
ad 1) Nachts 10 U. 45 M. = 15¹/₂ St.; ad 2) Nachm. 4 U. 20 M.
d. folg. Tages = 26¹/₂ St.; ad 3) Vormitt. 10 U. 45 M. = 12³/₄ St.)

Anschlüsse in Halle: a) nach Gerstungen u. Frankfurt a. M. Güter-
zug Morgens 4 U. 55 M.; b) nach Erfurt, jedoch nicht wei-
ter, gemischter Zug Abds 6 U. 55 M.; c) nach Gerstungen
u. Frankfurt a. M. ad 1) Schnellzug Morgens 8¹/₄ U.; ad 2)
Personenz. Nachm. 1³/₄ U.; ad 3) Personenz. Nachts 11 U. 4 M.

Anschluß in Weimar nach Eisenach, jedoch nicht weiter, gemischter
Zug Morgens 5¹/₂ U.

Anschlüsse in Gerstungen nach Frankfurt a./M.: ad 1) Personenzug
Nachm. 2 U. 5 Min.; ad 2) Personenzug Abds 7 U. 25 M.;
ad 3) Personenzug Morgens 3 U. 42 Min.

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schwein-
furt, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,)
Nürnberg u. München: 1) Giltzug, ohne Unterbrechung, Morgens
6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., Morgens 7 U. 30 M.;
3) Personenzug, unter Güterbeförd., Nachm. 1 U.; 4) Personenzug,
für sich allein, Abds. 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Per-
sonenbeförd., nach Bedarf, mit unbestimmter Abfahrts. [Sächsisch-
Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 10 U. 15 M.; ad 2)
Nachm. 1 U. 40 M.; ad 3) Abds 7 U. 10 M.; ad 4) Nachts 12 U.;
ad 5) ganz unbestimmt.)

Anschlüsse in Hof nach Nürnberg: ad 1) Vorm. 10 U. 20 M.;
ad 2) Nachm. 2 U. 35 M.; ad 3 u. 4) Morgens 1 U. 25 M.

Anschlüsse in Neuenmarkt nach Bayreuth: ad 1) Nachmitt. 12 U.
15 M.; ad 2) Abds 5 U. 25 M.; ad 3 und 4) Morgens
4 U. 20 M.

Anschlüsse in Bamberg nach Schweinfurt: ad 1) Nachm. 2 U. 15 M.;
ad 2) Abds 8 U. 15 M.; ad 3 und 4) Morgens 7 U. 55 M.

Anschlüsse in Nürnberg nach München: ad 1) Nachmittags 4 Uhr;
ad 2) Nachts 10 U. 54 M.; ad 3 u. 4) Vorm. 9 U. 35 M.

Anschlüsse in Augsburg: a) nach Ulm: ad 1) Nachts 12 U. 20 M.;
ad 2) Morgens 7 U. 40 M.; ad 3 u. 4) Nachm. 3 U. 30 M. (Ab-
gang von Ulm nach Stuttgart: ad 1) Morgens 5 U.;
ad 2) Vorm. 10 U. 20 M.; ad 3 u. 4) Abds 6 U. 40 M.)
b) nach Lindau: ad 1) Abds 8 U. 45 M.; ad 2) Morgens
7 U. 40 M.; ad 3 u. 4) cessat. (Abgang der Dampfboote
von Lindau aus, über den Bodensee, nach Friedrichs-
hafen: ad 1) Morgens 6 U.; ad 2) Nachm. 2 U. und Abds
6 U. 30 M.)

V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Nellen, Hannover, Garburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Köln, auch nach Paris und London: 1) Schnellzug Mrgns 7 u., bei von Magdeburg ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II.; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7 1/2 u. (blos nach Magdeburg); 3) Personenzug Mitt. 12 u. nach Magdeburg, Bernburg, Halberstadt u. s. w., ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Nellen, in Hannover u. in Wittenberge; 4) Personenzug Abds 5 1/2 u. (nur bis Magdeburg); 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/2 u. (ebenso) mit Uebernachten in Götzen; 6) Personenzug Nachts 10 u. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) Brmt. 9 u. 50 M.; ad 2) Nachm. 1 u.; ad 3) Nachm. 3 1/2 u.; ad 4) Abds. 9 u.; ad 5) Mrgns. 8 1/4 u. d. folg. Tages; ad 6) Nachts 1 1/4 u.)

Anschlüsse in Halle nach a) Gerstungen, b) Erfurt und c) abermals Gerstungen, ferner in Weimar nach Eisenach, endlich in Gerstungen nach Frankfurt a. M. siehe oben sub III.

Anschlüsse in Götzen: a) nach Berlin Personenzug Mrgns 7 u., Personen- u. Güterzug Abds 5 1/2 u.; b) nach Bernburg Personenzug Mrgns 8 1/2 u., dergl. Nachm. 2 und dergl. Abds 7 1/2 u.; c) nach Wittenberg, zur Weiterfahrt nach Berlin des folgenden Tages, Güterz. unter Personenbeförd., Abds 8 u.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Köln Courierzug Nachts 1 u. 50 M., Personenzug Mrgns 6 u., Schnellzug Brmt. 10 u. 40 M. u. Personenzug Nachm. 4 1/4 u.; b) nach Mecklenburg u. s. w., über Wittenberge, Personenzug Mrgns 7 1/4 u., Güterzug, unter Personenbeförd., Brmt. 10 1/2 u., u. dergl. ebenso Abds 5 1/2 u.; c) nach Potsdam (und Berlin) Personenzug Mrgns 5 u., dergl. Brmt. 10 u., Schnellzug Abds 6 u., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/4 u.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 u.

C. Bomitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Sehards's Badeanstalt in Reichels Garten. Warme Bäder von früh bis Abends, Dampfbäder f. Herren Vorm. v. 8—12 u. Nachm. v. 4—8 u., f. Damen Nachm. v. 1—4 Uhr. Außerdem werden zu jeder Tageszeit warme Bäder in das Haus geliefert.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reisperspectiven, Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

Louis Haug's Putzfabrik, Elsterstraße Nr. 1604 E.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur.

Muster und Lager von **Waldwoll-Fabrikaten** bei **Ferd. Goidl**, Petersstraße Nr. 29.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwarenhandlung en gros und en detail, Thomaskgäßchen Nr. 11.

Die Restauration v. **Carl Grohmann**, Burgstr. 9, hält stets Lager von echtem bairischen u. echtem Bamberger Bitterbier vorzügl. Qualität.

Bei **Friedrich Andrae** ist erschienen:
Huldigung Sr. Majestät König Johann.
Dargebracht von Seinem treuen Sachsenvolke. Gedicht. Preis 1 Ngr.

In Commission der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in der Expedition des Tagesblattes, so wie in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben:

Ueber

Frauenschuh und Frauenbildung.

Auf mehrseitigen Wunsch aus dem Leipziger Tageblatte besonders abgedruckt. Preis 2 1/2 Ngr.

Dieses allen gebildeten Frauen unserer Zeit gewidmete Schriftchen hat der Verfasser nur im Interesse des guten Zwecks besonders abdrucken lassen, um durch die möglichst größte Verbreitung eine allgemeinere und regere Theilnahme für den besprochenen so wichtigen Gegenstand herbeizuführen.

Französischer Privatunterricht.

Den 15. September beginnen 2 neue Curse für Knaben und Mädchen von 11—13 Jahren, welche diese Sprache zu lernen anfangen. Personen jedes Alters und beiderlei Geschlechts können jederzeit aufgenommen und in passende Classen eingereiht werden. Wöchentlich 6 Stunden, monatlich 20 N.

B. Blanchard, Weststraße Nr. 1657, Hof 4 Tr.

Privat-Unterricht.

Einem vollständigen (auch Gesang, Zeichnen und Sprachen umfassenden) Privatunterrichte für Töchter können zu Michaelis neue Schülerinnen im Alter von 7—10 Jahren beitreten.

Dr. C. Bornemann, Inselstraße Nr. 12, 1. Etage.

Eine frühere Schülerin des Conservatoriums der Musik wünscht unter billigen Bedingungen Unterricht im Clavierpiel zu ertheilen. Näheres Windmühlenstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Gelegenheitsgedichte aller Art, Aufsätze in Prosa u. fertigt **Ferd. Barth**, Weststr. 1657, nächst der kath. Kirche, 1 Tr.

Letzte Extrafahrt nach Mächern u. Wurzen

Sonntag den 10. September 1854.

Absahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Fahrpreise $\left\{ \begin{array}{l} 12 \text{ Ngr. I. Cl., } 9 \text{ Ngr. II. Cl., } 6 \text{ Ngr. III. Cl. nach Mächern,} \\ 20 \text{ Ngr. I. Cl., } 13 \text{ Ngr. II. Cl., } 8 \text{ Ngr. III. Cl. nach Wurzen} \end{array} \right.$



für Hin- und Rückfahrt gültig.

Leipzig, den 8. September 1854.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

GROSSE AUCTION

von **Luchsen**, **Buckskins** und dergl. Stoffen, so wie **Silber-** und **Neusilberwaaren**, namentlich Löffel, Messer, Gabeln, Kaffeebretter, Schnupftabakdosen, Sporen u. Montag den 11. September und folgende Tage im Gewandhause. Verzeichnisse sind im Rathhausburchgange bei Koch zu haben.

Ferdinand Förster.

Einladung zur Unterzeichnung
auf die
Concerte des Musikvereins „Euterpe“
während des Winters 1854 bis 1855
in dem Saale der Buchhändlerbörse.

Die rege Theilnahme, welche das Publicum in der letzten Concertzeit den Bestrebungen des Musikvereins „Euterpe“ gezollt hat, läßt ihn auch für den bevorstehenden Winter auf gleiche Unterstützung hoffen. Er wird wiederum acht Concerte veranstalten und erlaubt sich, zu einem Abonnement auf dieselben einzuladen und um eine geneigte Betheiligung zu bitten.

Der Verein wird sich bemühen, das früher erworbene Vertrauen nur noch mehr zu befestigen. Die Anordnung der Programme wird nach den bisher geltenden Grundsätzen geschehen. Rücksichtlich der Solovorträge sind Verbindungen mit bewährten Künstlern und Künstlerinnen angeknüpft worden.

Die musikalische Leitung hat Herr **A. F. Niccius** wieder übernommen.
Leipzig, im September 1854.

Der Vorstand des Musikvereins „Euterpe“.

Bestimmungen.

- 1) Die Concerte finden Dienstags Abends 7 Uhr in dem Saale der Buchhändlerbörse statt und vertheilen sich gleichmäßig auf die Wintermonate.
- 2) Der Preis eines einfachen Billets zu acht Concerten beträgt 2 Thlr. 15 Ngr., der Preis eines Sperrsitzes 3 Thlr.
- 3) Die Zahlung dafür wird im Voraus je zur Hälfte bei dem Anfange der Concerte und kurz nach Neujahr 1855 erbeten, vollständige Vorauszahlung aber angenommen.
- 4) Zu jedem Concert wird durch das Tageblatt eingeladen. Die Abonnenten erhalten ihre Billets vorher zugesendet.
- 5) Die Musikalienhandlung Herrn **Fr. Hofmeisters** in der Grimma'schen Straße hat die Güte, Zeichnungen auf das Abonnement anzunehmen.
- 6) Billets zu einzelnen Concerten, sowohl einfache als für Sperrsitze, werden in der genannten Handlung bis Abends 5 Uhr des Concerttages, an der Casse jedoch Billets nur für gewöhnliche Plätze verkauft.
- 7) Das einfache Billet kostet 15 Ngr., ein Sperrsitz aber 20 Ngr.
- 8) Der Eintritt in den Saal ist nur gegen Abgabe des Billets gestattet. Billets für Sperrsitze werden am Eingange nur vorgezeigt und im Saale an den mit der Anweisung der Plätze beauftragten Diener abgegeben.
- 9) Kindern unter 10 Jahren ist der Zutritt nicht gestattet.

Den etwaigen Wünschen der geehrten Abonnenten **rücksichtlich ihrer Plätze** soll, **so weit möglich**, gern entsprochen werden.

Pro Nota.

Am 1. Juli a. c. verlegten wir unsere Weinhandlung nach der Reichsstrasse Nr. 38 und bringen wir Heute speciell unsere damit verbundene Weinstube in empfehlende Erinnerung, indem wir noch hinzufügen: dass wir nichts versäumt haben, diesen schönen Parterre-Räumlichkeiten durch Umbau etc. möglichsten Comfort zu verleihen.

Weine von verschiedenen Sorten und Preisen, so wie eine reichhaltige Karte lassen uns auf die Zufriedenheit der uns Besuchenden rechnen.

Schneider & Hoepfner.

Wohnungs- und Geschäftsverlegung.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden so wie einem bauenden Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung so wie Zimmerplatz Floßplatz Nr. 1 c, neben Herrn Schlenks Pergamentsfabrik verlegt habe.

Auch in meinem neuen Locale bitte ich um das Wohlwollen des bauenden Publicums.

Ch. D. Voigt, Zimmermeister.

Damenhüte werden wegen Räumung des Gewölbes zu billigen Preisen verkauft und getragene Hüte schnell und billig umgearbeitet Brühl Nr. 79.

Das **Meublesmagazin im Naundörfschen Nr. 5** empfiehlt eine hübsche Auswahl Meubles aller Arten in ganz neuen Gegenständen, ganze Etagen vollständig einzurichten, auch alle Arten Bettstellen, Secretaire und Chiffonnieren schön und billig.
A. Truthe.

Herren-Stiefeln,

modern und elegant, sind von bekannter Güte wieder vorräthig und vollständig assortirt bei

August Stidel, Neumarkt, Marie Nr. 42.

Meubles: Damaste in bedeutender Auswahl empfiehlt zu niedrigen Fabrikpreisen im Einzelnen

W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Eine Partie halbwollene carrierte Kleiderstoffe von solider Qualität vereinzelt zu auffallend niedrigen Preisen

W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Damenhüte in allen Stoffen werden billig nach den neuesten Façons umgearbeitet Holzgasse Nr. 1, Dessauer Hof, 3 Treppen vorn heraus, Thüre links.

Streichwachslichter, Zündschwamm und Cigarrenzünder empfiehlt billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

In **Commission** lagert bei mir eine Partie **Wackleinwand**, die, um schnell damit zu räumen, billig verkauft werden soll.

J. S. Silber.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz ein dauerhafter Schlafsofa mit Stahlfedern und Kosschaaren, sehr bequem und praktisch, 1 Doppel-Kleiderschrank und verschiedene andere Meubles, Reudnitz, Grenzgasse Nr. 72, im Hofe links.

Zu verkaufen sind 1 Ladentafel, 6 E. lang, mit 4 Schränken, 1 Ladentafel mit 2 Schränken, 4 E. lang, 1 Doppel-Kleiderschrank, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen ist ein Schreibpult Erdmannsstraße Nr. 3, Hintergebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Glaschrank nebst Stühlen und Tischen Neukirchhof Nr. 30 parterre.

Ein Gasthof ersten Ranges

mit schönen Gebäuden, großen und bequemen Wirtschaftsräumen, Gesellschafts- und vielen Wohnzimmern, Stallungen für 150 Pferde, schönen großen Gärten etc. ist nebst vollständigem Inventar für 22,000 Thlr. mit 8 bis 10,000 Thlr. Zahlung in einer wohlhabenden und nahrhaften Stadt zu verkaufen. Derselbe ist durch Fuhrwerk, Reisende und einheimische Gäste fortwährend belebt und bietet für einen tüchtigen Gastwirth einen reichlich lohnenden Wirkungskreis. Ferner ist in Dresden ein günstig gelegenes, ebenfalls schön gebautes Hotel zweiten Ranges mit guter Nahrung für 28,000 Thlr. mit circa 10,000 Thlr. Zahlung zu verkaufen und damit beauftragt
Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zehn-Verkauf.

Auf dem Rittergute Püchau bei Wurzen sind gegen 10 Acker einjährige Korbweiden auf dem Stocke zu verkaufen. Kauflustige haben sich bei Unterzeichnetem zu melden.
Forsthaus Lübschütz, am 5. Sept. 1854.
E. Wendte, Revierförster.

Altes Bauholz

ist billig zu verkaufen Rosenthalgasse.

Verkauf. Feinste Himbeer-Limonaden-Essenz mit und ohne Zucker empfing ich in Commission und verkaufe selbige in Kannen und im Einzelnen zu billigen Preisen.

Carl Wilh. Seyne
im deutschen Hause am Königsplatz.

Feinste Himbeer-Limonaden-Essenz,

pr. Fl. 15 π , pr. Eimer 36 π ,

pr. Fl. 8 π ,

pr. Eimer 18 π ,

Glühwein, von grünen Drangen, in bekannter Güte,
pr. Fl. 7 1/2 π , pr. Eimer 16 π ,

Bischof in verschiedenen
Rothe und Weißweine Sorten,
Danziger Tropfen ff.,

echten Nordhäuser, das Feinste, was es giebt, empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Str.

Annonce.

Neuen marinierten Aal, neuen Hamburger Caviar, neue nord. Kräuter-Anchovis, Sardines à l'hulle verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue Rhein. Bricken

sind die ersten angekommen; in ganzen und halben Schocken, auch einzelne Stück empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Beste Brabanter Gardellen, so wie feinsten Emmenthaler Schweizerkäse empfiehlt

Franz Voigt, Dresdner Straße.

Neue Häringe,

etwas klein, pr. Stück 3 π , im Schock billiger, empfiehlt

Sermann Hoffmann,
Dresdner Straße Nr. 60.

Von einem nahe gelegenen Rittergute kann noch Milch in Partien von 30-100 Kannen à 8 π früh und Abends franco Leipzig geliefert werden. Adressen werden poste restante Leipzig mit M. S. M. erbeten.

Zu kaufen gesucht

wird ein nicht zu großer zweiräderiger Handwagen große Fleischergasse Nr. 7 beim Hausknecht.

Zu kaufen gesucht werden frisch geleerte, in gutem Zustande befindliche Weißwein-Fässer, 1/4 Dhm. Offerten unter K. H. 4. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zu kaufen gesucht wird gebrauchte Wachstuch-Fustapete. Adr. sind beim Hausmann in der großen Feuerkugel abzugeben.

Agentengesuch.

Agenten, die sich mit dem Debit eines lucrativen Artikels gegen annehmbare Provision befassen wollen, werden gesucht und nur ausgebreitete Bekanntheit und Reellität verlangt. Anmeldungen unter O. R. werden franco No. 1. poste restante Frankfurt a. M. erbeten.

Steindrucker!

Gesucht werden schleunigst für auswärts zwei Steindrucker, die im Gravir- und Umdruck etwas Vorzügliches leisten können. Auskunft wird am Flossplatz Nr. 1b erteilt.

Für eine Weinhandlung wird ein gewandter nicht zu junger Mann von angenehmen Aeußern als Reisender gesucht, welcher neben der erforderlichen Bildung und Solidität die nöthige Qualifikation für diese Branche besitzt. Gefällige Anerbietungen erbittet man unter Chiffre „A. Z. H. 3.“ poste restante franco.

Ein junger, gut attestirter Kellnerbursche wird gesucht im Wintergarten.

Ein flotter Restaurations-Kellner wünscht unter bescheidenen Ansprüchen während der Messe Beschäftigung. Näheres erteilt gern Herr Restaurateur Schulze, Frankfurter Straße Nr. 49 parterre.

Ein Bursche, welcher zwei Jahr als Tapeziret gelernt hat, wegen Krankheit aber nicht fortlernen konnte, sucht einen Lehrherrn. Zu erfragen Neuschönefeld Nr. 23.

Ein Mädchen aus Thüringen, das noch nicht hier gedient hat, sucht sogleich einen Dienst. Gefällige Adressen unter K. D. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zu pachten gesucht wird eine Kramerfirma. Adressen bittet man unter A. B. poste restante Leipzig niederzulegen.

Hausstand = Gesuch

für diese Messe ganz oder getheilt in lebhafter Messlage. Adressen mit Preis sind abzugeben Brühl Nr. 70, 1 Treppe.

Gesucht wird für nächste Michaelismesse eine Stube im ersten Stock, entweder Reichsstraße, Salzgäßchen, Grimma'sche Straße oder Brühl. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Herrmann Schirmer im Mauricianum.

Gesucht wird jetzt oder später eine kleine Wohnung in der Nähe des bayerischen Bahnhofes, welche zeitweilen von Herkommenden benutzt werden soll. Anerbieten unter W. A. wird die Expedition dieses Blattes annehmen.

Gesucht wird von einer stillen Familie zu Weihnachten ein Logis in der Marienvorstadt oder deren Nähe von 46 bis 50 Thlr. Adressen S. P. beliebe man abzugeben Tauchaer Straße Nr. 1 im Gewölbe bei Herrn Voigt.

Ein Logis im Preise von 50 bis 60 Thlr. wird Verhältnisse halber noch bis zum 1. October von einer pünktlich zahlenden Familie in der Nähe des bayerischen Bahnhofes oder einer der nächsten Straßen gesucht.

Offerten bittet man bei Herrn Kaufmann Büren, Neumarkt, hohe Lillie, abzugeben.

Logis in Meuditz gesucht. Bei einer anständigen Familie wird von einem ältlichen, soliden, jetzt abwesenden Herrn eine gut meublirte Stube und Kammer gesucht. Adr. mit Preis, Etage etc. sind niederzulegen im literar. Museum, Hohmanns Hof.

Ein kleines Logis im Preise zu 24 π wird zu Michaelis gegen Pränumerando-Zahlung noch zu mietzen gesucht und bittet man gefälligst die Adressen unter P. R. versiegelt Querstr. Nr. 17 parterre abzugeben.

Gesucht wird sogleich eine Theilnehmerin an einem kleinen Logis Holzgasse Nr. 18, 3 Treppen.

Gesucht wird ein solides Mädchen als Theilnehmerin zu einer Stube Halle'sche Straße Nr. 8, 4 Treppen.

Zu verpachten ist von kommende Michaelis an eine sehr geräumig eingerichtete **Bäckerei**. Zu erfragen Volkmarisdorf Nr. 32.

Zwei schön eingerichtete Familienwohnungen eine Treppe hoch, bestehend aus je 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, sind in der neuen Brauerei vor dem Zeiger Thore von jetzt ab zu vermieten.

Wegzugs halber zu vermieten ist für künftige Michaelis eine schöne erste Etage in der Nähe der Promenade zu 150 Thlr.

Näheres Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein Logis für 28 fl , welches zu Michaelis bezogen werden kann, Friedrichstraße Nr. 33.

Ein kleines Parterrelogis für eine stille Frau ohne Kinder ist zu vermieten Webergasse Nr. 7.

Uleichgasse Nr. 23 ist ein Logis im Hofe für jährlich 26 fl zu vermieten.

Gotter, Stadtgerichts- Sequester.

Garçon - Logis.

Zwei freundliche Stuben, jede mit Schlafbehältniss, sind mit od. ohne Meubles zu vermieten Neumarkt, gr. Feuerkugel 3 Tr.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Alkoven an zwei Herren, und eine desgl. ohne Meubles, sogleich oder Michaelis, Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Zu vermieten ist den 1. October eine meublirte Stube mit freundlichem Schlafgemach Barfußgäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, 4 Treppen, an ruhige Leute, Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Ein oder zwei Herren oder Damen können schon vom 12. Oct. an eine meublirte Stube und zwei Kammern mit oder ohne Betten nebst Aufwartung gegen monatlichen Miethzins als Wohnung erhalten, hierbei ist separater Eingang und Hausschlüssel, im Hause Dresdner Straße, letztes Haus und Grenzgassen-Ecke.

Eine Stube nebst Schlafgemach ist zu vermieten ohne Meubles, kann auch als Schlafstelle bezogen werden. Auskunft ertheilt der Hausmann in Lehmanns Garten.

Lehmanns Garten, drittes Haus 4 Treppen bei Starke ist ein kleines unmeublirtes Stübchen zu vermieten.

Ein freundliche meublirte Stube ist zum 1. October zu vermieten Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Eine Stube mit Kammer, meublirt, mit separatem Eingang, für einen oder zwei Herren ist sogleich oder zum 15. Sept. zu vermieten alte Burg, blaue Mühle Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermieten für Messfremde sind 2 vollständig meublirte Stuben mit Betten Brühl, Heilbrunnen 3. Etage.

Zu vermieten ist ein hübsches heizbares Stübchen Volkmar's Hof neben der Post, Treppenhaus Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle Burgstraße Nr. 6, 2 1/2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit Kost Albertstraße Nr. 8 im Hofe.

Eine freundliche Schlafstelle ist für einen soliden Herrn offen Nicolaisstraße Nr. 53, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn ist offen Reichels Garten, alter Hof Nr. 1, 1 Treppe bei Röder.

Offen sind zwei freundliche messfreie Schlafstellen an Herren, sogleich zu beziehen, Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Louis Werner, Tanzlehrer, ertheilt zu jeder Zeit Unterricht in allen Modetänzen. Wohnung: Windmühlenstr. Nr. 31. Unterrichtslocal Windmühlenstr. Nr. 7. **NB.** Heute Übungsstunde. Anfang 7 Uhr.

Leichsenering. Heute von 4 U. Kränzchen bei Hrn. Kunzmann in Döllig bei Connewitz.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.



Kränzchen

heute Sonntag den 10. Sept.
in **Schützenhause.**
— Anfang 7 Uhr. —

Heute nach Thecla. **K.**

Schweizerhäuschen. Heute CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors
Erdmann Puffholdt.
Anfang 3 Uhr. Näheres durch das Programm.

Bonorand.

Heute Sonntag den 10. September
Concert von Fr. Niede.

Anfang 3 Uhr.
Das Nähere besagen die Programme.

TIVOLI. Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor v. W. Wend.
Morgen Montag findet die erste Tanzmusik statt.

Wiener Saal. Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor v. W. Wend.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. **G. Starke.**

Heute Sonntag u. morgen Montag
Colosseum. Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Heute Abend empfehle ich unter andern
Speisen u. Getränken auch Speckkuchen
und ff. Bier. **Ergebenst Prager.**
NB. Morgen zum Tauchaer Jahrmart starkbesetzte Tanzmusik.

Pariser Salon. Heute Sonntag Tanzmusik.
Accord 3 Agr.

Leipziger Salon. Tanzmusik,
wogu ergebenst einladet **Jahn.**

Rübners Salon in Neuschönefeld.
Heute Sonntag zum Orts-Gratefest starkbesetzte
Tanzmusik und lade zu guten Speisen und Getränken und
zu feinen Kuchen ergebenst ein. **Rübner.**

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.
Heute Sonntag Orts-Gratefest,
wobei Concert u. starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Lütschena.
Heute Sonntag den 10. September Orts-Gratefest, Con-
cert und Ballmusik, wogu ergebenst einladet **G. J. Franke.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag (Beilage zu Nr. 233.) 10. September 1854.

Hôtel de Prusse.

Heute Sonntag den 10. September

CONCERT von Friedrich Riede (im Saale).

Anfang 7 Uhr. Das Nähere besagen die Programme.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert, wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein
M. Friedemann.

Heute Sonntag grosses Militair-Concert

und

Erntefest in Stätteritz,

wobei eine vorzügliche Speisekarte und ein ungewöhnlich starkes Kuchen-Sortiment und unter Andern das über alle bayerischen Biere hervorragende „Kurz'sche aus Nürnberg“ empfehle.

Von früh 6 Uhr an frischer Kuchen.

Gleichzeitig erlaube mir auf meine Georginenflor (über 600 der neuesten belg., franz., engl. u. deutschen Prachtsorten) u. 100 Sorten der neuesten Verbenen aufmerksam zu machen und werden fortwährend Aufträge angenommen.
Schulze.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute zum Erntefeste

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von C. Puffholdt.

Waldschlösschen zu Gohlis.

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Heute Sonntag zum Ortserntefeste ladet zu Pflaumen-, Apfels- und Thüringer Mohnkuchen und einer Auswahl Kaffeekuchen und gutem Kaffee, so wie zu verschiedenen warmen und kalten Speisen ergebenst ein
A. Senfer.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag zum Erntefest Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag ladet zum Ortserntefest und zu starkbesetzter Tanzmusik ergebenst ein

das Musikchor.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute zum Ortserntefeste ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen und Kaffee freundlichst ein
H. Fischer.

Erntefest in Zweinaundorf.

Heute den 10. September starkbesetztes Concert vom Musikchore des zweiten Jägerbataillons, wobei gut gewählte Speisen und Getränke zu haben sind. Zu diesem Feste ladet ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst ein
Fr. Brabant.

NB. Das Concert beginnt um 3 Uhr, der Tanz um 7 Uhr.

Heute Erntefest in Connewitz,

wozu ich ganz ergebenst einlade.

Mit einer reichlichen Auswahl warmer und kalter Speisen, gutem Kaffee mit Kuchen, vorzüglichen Bieren und Weinen werde ich meinen verehrten Gästen bestens aufwarten.
C. G. verw. Diehscholdt.

Erntefest im Gasthof zu Lindenau

Heute Sonntag den 10. Sept., wobei ich mit einer besonderen Auswahl Kuchen, guten Speisen u. Getränken bestens aufwarten werde. Zum gütigen Besuche lade ich hiermit ein. NB. Nachmittag 3 Uhr wird das letzte Fuder eingebracht werden.
C. Zahn.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute zum Erntefeste in Lindenau und Plagwitz ladet zu extraf. Kaffee, div. Kuchen, einer großen Auswahl Speisen, worunter Hasen und Gans mit Weinkraut, nebst vorzüglichen Bieren ergebenst ein
der Restaurateur.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag den 10. September

Concert und Tanzmusik.

W. Merfurth.

Oberschenke Gohlis.

Heute zum Erntefest werden wie mit einer Auswahl Kuchen so wie mit verschiedenen warmen Speisen und ff. Getränken bestens aufwarten; auch findet nach beendigter Concertmusik ein solennes Länzchen statt; es laden dazu ergebenst ein
J. S. Wötters Erben.

Oberschenke in Cuttrisch.

Heute zum Erntefest starkbesetzte Concert- u. Tanzmusik.
Das Musikchor.

Oberschenke in Cuttrisch.

Heute zum Erntefeste lade ich zu einer Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, gutem Kaffee, einer reichhaltigen Speisekarte, worunter Hasen-, Gänse- und Entenbraten, so wie zu ff. Getränken ergebenst ein.
Fr. Scharlach.

Gasthof zum Helm in Cuttrisch.

Heute zum Orts-Erntefeste ladet zu verschiedenen Sorten Obst- u. Kaffeekuchen, morgen Montag zu Schlachtfest ergebenst ein G. Höhne.

Einladung.

Heute zum Erntefest lade ich zu verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, so wie Dessert-, Pflaumen-, Apfel- und Thüringer Mohnkuchen ergebenst ein. Nothe, Bäckermstr. in Cuttrisch.

* * Kleinzschocher. * *

Heute Sonntag Orts-erntefest, wobei ich mit guten Speisen u. Getränken bestens aufwarte. C. Theuerkorn.

Trompeter in Großzschocher.

Heute zum Erntefeste
starkbesetzte Tanzmusik.

Lindenau.

Heute zum Erntefeste Obst- und Kaffeekuchen. Es ladet ergebenst ein
Serger.

Möckern zum weißen Falken.

Heute Sonntag zum Orts-Erntefest starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
das Musikchor.

Zum Erntefeste in Löbnitz

ladet ergebenst ein
Für selbstgebackenen Kuchen und gute Biere werde ich Sorge tragen.
J. S. Thieme.

Heute den 10. September

Erntefest in Zöbigker,

wozu ergebenst einladet
W. Seyß.

Heute Sonntag

Orts-Erntefest in Gaußsch,
wozu ergebenst einladet
C. Freund.

Grüne Schenke.

Heute zum Erntefest vollbesetzte Tanzmusik, dabei Obst- u. Kaffeekuchen, Hasen- u. Gänsebraten; es ladet freundlich ein
Illger.

Heute Erntefest

im Feldschlößchen,
wozu ergebenst einladet
A. Radig.

Zum Orts-Erntefest

heute Sonntag den 10. September ladet ergebenst ein
W. Beer in Knauthain.

Heute Orts-Erntefest in Probsthaida, wobei ich mit einer reichlichen Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, so wie verschiedenen warmen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.
F. Brunner.

NB. Starkbesetzte Tanzmusik.

Heute den 10. September

Concert und Erntefest

zum letzten Extrazuge auf dem Bahnhof zu Wurzen. Es ladet ergebenst ein
F. Aug. Ziegler.

Deysch.

Heute Sonntag den 10. September zum Orts-Erntefest, wobei starkbesetzte Tanzmusik stattfindet, ladet ergebenst ein
Fr. Sönack.

Drei Mohren.

Heute zum Orts-Erntefest Hasen-, Rebhuhn-, Gänse- und Entenbraten, Obst- und Kaffeekuchen, ff. Kaffee. Das Kleinzschocher'sche Lagerbier ist fein. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Drei Mohren.

Morgen zum Tauchaer Jahrmart Hasen, Rebhuhn, Gänsebraten, Bratwurst, Karpfen polnisch mit Weintraut, Obst- und Kaffeekuchen und Kleinzschocher'sches Lagerbier ff. Es bittet um zahlreichen Besuch
F. Rudolph.

Heute Erntefest in Blagwitz,

wobei ich mit einer reichlichen Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, so wie mit andern Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde.
Düngesfeld.

NB. Heute starkbesetzte Tanzmusik.

Erntefest in Volkmarzdorf.

Sonntag den 10., Montag den 11. d. M. Tauchaer Jahrmart, wozu ergebenst einladet
F. A. Till.

NB. Beide Tage gutbesetzte Tanzmusik.

Zum Orts-Erntefeste

in Quasitz, ganz nahe bei Lüsschena gelegen, Sonntag den 10. d. Mts. Concert und Tanzvergnügen, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Es ladet ergebenst ein
A. Beyer.

Gosenthal.

Heute Sonntag Erntefest, wobei ich mit gutem Kaffee, Kaffeekuchen und andern Kuchen nebst mehreren Sorten Braten und feinen Getränken bestens aufwarten werde und wozu ich ergebenst einlade.
Carl Bartmann.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Pflaumen-, Apfel-, Suister-, Eisenbahn-, Straußel-, Prophetenkuchen u. s. w. u. verschiedene warme u. kalte Speisen. Das echt Bayerische von Kurz, so wie das Lagerbier sind bestens zu empfehlen.
C. Martin.

Morgen Montag Concert von Fr. Meide and chinesisches Schlachtfest. Das Nähere in der nächsten Nummer.

Nicht zu übersehen.

In Taucha! In Taucha! dem freundlichen Städtchen, ist Jahrmart, und nicht im Kuchengarten, auch nicht in der grünen Schenke, sondern in Taucha. Da giebt es, was das Herz nur wünscht. Auch ich werde mich bemühen, den mich beehrenden geehrten Herrschaften den kurzen Aufenthalt zu verfrühen, indem ich den geehrten Gästen mit einer großen Auswahl von dem feinsten Gebäck, so wie mit guten kalten und warmen Getränken bestens aufwarten werde. Zugleich empfehle ich meinen Champagnermoist als ein wohlgeschmeckendes und kühlendes Getränk, so wie auch mein Bemühen nur dahin gerichtet sein wird, mit die Zufriedenheit der geehrten Gäste zu erlangen.

J. R. Valär,
Conditior am Markt.

☛ Restauration Schönefeld. ☛

Heute zum Ortserntefeste wird zu gutem Kaffee u. Kuchen, kalten u. warmen Speisen, vorzüglichem bayerischen und Lagerbier und ff. Weinen ganz ergebenst eingeladen.

Mariabrunnen. Heute zum Erntefeste Äpfel-, Pflaumen- und verschiedene feine Kaffeekekchen, guter Kaffee, feine Rhein- und Rothweine ff. bayerisches und Lagerbier, Hasen-, Gänsebraten mit Weinkraut, Allerlei mit Cotelettes und andere warme Speisen. **Dr. Kraft.**

Kleiner Ruchengarten.

Heute zum Erntefeste verschiedene Auswahl von Kaffee- und anderen Kuchen, div. warme und kalte Speisen und ausgezeichnetes Dresdner Feldschlößchenbier, wozu ergebenst eingeladen wird.

Thonberg. Heute Sonntag Obst- und mehrere Sorten Kaffeekekchen, guter Kaffee, ausgezeichnetes Lagerbier, so wie verschiedene warme und kalte Speisen, wozu ergebenst einladet **J. G. Stockmann.**

☛ Im Garten zum goldenen Lämmchen ☛

Montag zum Tauchaer Markt (von 3 bis 10 Uhr) großes Extra-Concert vom Musikchore Ernst Hellmann.

Heute Sonntag lade ich meine werthen Gäste zu Hasenbraten mit Weinkraut und Schmorkartoffeln ergebenst ein. **C. F. Nappika, hohe Straße Nr. 7.**

Weils Rheinische Restauration. Heute früh Speckfuchen.

Heute früh um 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **C. Lange, Nicolaistraße Nr. 51.**

Heute früh nach 10 Uhr Speckfuchen. Zugleich mache ich einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an echt bayerisches Bier aus der königl. Brauerei (à Seidel 15 A.) auschenke und lade dazu höflichst ein. **C. Haake, Plauenscher Platz Nr. 1.**

Insel Buen Retiro.

Zu gutem Kaffee und Kuchen von der Brandbäckerei, div. Speisen und ausgezeichneten Bieren ladet ergebenst ein **Dr. Thieme.**

Brandbäckerei.

Heute ladet zu Pflaumen-, Äpfel-, Suister und div. Kaffeekekchen freundlichst ein **C. Sentschel.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Schlachtfest, Obst- und Kaffeekekchen, wozu ergebenst einladet **W. Sahn.**
NB. Morgen zum Tauchaer Jahrmarkt eine ausermählte Speisekarte.

Goldnes Lämmchen.

Morgen ladet zu Schlachtfest, andern Speisen und Kuchen ergebenst ein **F. Sönike.**

Berliner Bitterbier, echt und rein, ganz vorzüglichst, aus der Kohlischen Brauerei, ist einzig und allein zu haben bei **Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.**

Seiplers Salon. Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speck-, Obst- und andern Kuchen ganz ergebenst ein **Emil Seipler.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **Albin Betterlein in Reichels Garten.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. F. Jeller, gr. Fleischergasse Nr. 6.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Lange, Böttchergäßchen Nr. 3.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. Dazu ladet ergebenst ein **C. F. Joachim, Hospitalstraße Nr. 5.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **C. S. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet zu Speck-, Kaffeekekchen, so wie zu Beefsteaks ergebenst ein. Die Biere sind fein.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **A. Jhbe, Frankfurter Straße Nr. 35.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **J. Reinhardt, Magazingasse 3.** Das Lübschenaer Bier ist ausgezeichnet.

10 Thaler Belohnung

erhält der ehrliche Finder einer am 6. d. M. verlorenen alten grün-
ledernen Brieftasche, in welcher sich

6 Coupons à 8 1/2 μ Sächs. Landrentenbr.,

4 Sächs. C.-A. à 5 μ ,

4 Anh. C.-A. à 5 μ ,

1 Bresl. C.-A. à 5 μ ,

circa 35 div. C.-A. à 1 μ und

1 Sols-Wechsel über 50 μ Court.

befanden, bei Rückgabe derselben in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde am Freitag Abend im Sommertheater ein
feines Batisttaschentuch, in zwei Ecken gestickt.

Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung Nicolai-
straße Nr. 39, 3. Etage abzugeben.

Verloren wurde vom schwarzen Bär auf der Chaussee nach
Leipzig eine neue Schrotleiter.

Um deren Rückgabe gegen gute Belohnung wird höflichst gebeten
Burgstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Staar

ist vorgestern entflohen. Wer selbigen an der Pleiße Nr. 8 zu-
rückbringt, erhält eine sehr gute Belohnung.

Sollte ich irgend Jemand ohne mein Wissen etwas
schulden, so bitte ich sofort um Rechnung.

Vom 13. d. M. an ist mein Aufenthaltsort in Hohenleuben
bei Greiz.

August Ströhmer.

Heute alle nach Dörsch zum Erntefest.

A. B. P. K. E.

B.....fleden! was host de gemocht for ein Geschmüs
von — Liebe — Sehnsucht — Schmerz — und Freude?

Werthheimleben.

Für mich ist kein grünes Blättchen mehr, Du sollst es mir
geben.

Es gratuliren dem Herrn L. Brauer zu seinem 17. Wiegen-
feste von ganzem Herzen seine treuen Freunde H. L., J. C., S. H.

Ich gratulire dem Herrn August Schomburg zu seinem
28. Wiegenfeste von ganzem Herzen. ???

Ich gratulire dem Herrn August Schomburg zu seinem
28. Wiegenfeste aus Liebe. ???

Ich gratulire dem Herrn August Schomburg zu seinem
28. Wiegenfeste. Eine Ungenannte, doch sehr Bekannte. ???



Heute 6 U. Funkenburg.

Zum Schluss: das A. B. C.
Morgen: Gesellschaftstag.

Gestern starb unsere langjährige Dienerin
Margarethe Rudolph aus Arnstadt.

Die seltene Treue, mit welcher die Verstorbene seit 21 Jahren uns ergeben war, und die Zuneigung und Anhänglichkeit, welche sie in diesem Zeitraum für uns bethätigte, sichern ihr in unsern Herzen ein ehrendes und bleibendes Andenken.

Leipzig, den 9. September 1854.

Gustav Kluge und Frau.

Heute Morgen 2 Uhs endete der Tod im 68. Jahre das stets eifrig thätige Leben unserer geliebten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau **Christiane** verwo. Mühlenbesitzer **Rühne**, geb. **Triebel**. Dem Wunsche der Berechtigten zufolge werden wir äußere Zeichen der Trauer nicht anlegen.
Volkmarisdorfer Straßenhäuser, Sohls, Remberg, Torgau und Leipzig, den 9. September 1854.

Die Hinterbliebenen.

Am 7. d. M. starb unerwartet in Dresden unser heißgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, **Heinr. Julius Heyold**, im Alter von 23 Jahren. Wer den Entschlafenen kannte, wird unsern großen Schmerz ermessen.

Leipzig, den 9. September 1854.

Die trauernden Hinterlassenen.

Hülferuf!

Wie schon aus öffentlichen Blättern bekannt, ist die Provinz Schlesien, hauptsächlich Breslau und dessen Umkreis, durch starke anhaltende Regengüsse, wie sie seit Menschengedenken nicht da waren, der Art mit Ueberschwemmungen und Verheerungen heimgesucht worden, daß ganze Kreise unter Wasser stehen.

Wie groß das Unglück ist, mag schon aus dem Umstand hervorgehen, daß an 20,000 ohnehin ganz arme Menschen, ihrer nothdürftigsten Nahrungsmittel für den bevorstehenden Winter völlig beraubt, der entsetzlichsten Zukunft entgegensehen.

Unterzeichnete, noch besonders von dem in Breslau zusammengesetzten Comité hierzu veranlaßt, wenden sich daher an alle ihre Mitbürger um milde Gaben für jene Unglücklichen. — Der Pflicht gegen die leidenden Mitmenschen eingedenk, vertrauen wir auf die Mildthätigkeit Leipzigs, das sich dadurch das schönste Denkmal der Liebe setzt.

Zur Entgegennahme jeder Art von Beiträgen erklären wir uns gern bereit, und werden wir solche s. Bt. veröffentlichen.
Leipzig, am 2. September 1854.

Frege & Comp.
Moritz Marx.

Heinrich Küstner & Comp.
Carl Bruner.

E. G. Schletter.
Harc & Nolte.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

Abicht, Fabr. v. Regensburg, Stadt Hamburg.
Bul, Gond. v. Herrnhut.
Bappe, Bauconduct. v. Braunschweig,
Berendes, Justizrath v. Genthin, und
Bendix, Justizrath v. Kopenhagen, St. Hamb.
v. d. Borg, Frau v. Merseburg, und
Burghard, Ingen. v. Hamburg, St. Nürnberg.
Boschan, Frau v. Franzensbad, Stadt Rom.
Bandel, Handelsm. v. Stockholm, Münchner Hof.
Bach, Oberstleutn. v. Prag, Palmbaum.
Bloch, Fräul. v. Horowitz, Rauchwaarenhalle.
Bürkert, Kfm. v. Biebrich, Hotel de Pologne.
Bengeko, Gesandter v. Krakau, und
Boisvivant, Kfm. v. Livorno, Hotel de Baviere.
Dohmann, Fabr. v. Wien, Hotel de Pologne.
David, Part. v. Algier, und
Dollmann Part. v. Wien, Hotel de Baviere.
Döring, Kfm. v. Plauen, goldner Hahn.
Dähne, Kfm. v. Löbejün, weißer Schwan.
Dittborn, Kfm. v. Remel, gr. Blumenberg.
Eter, Geistl. v. Hassfurth, schwarzes Kreuz.
Gomont, Kfm. v. Trier, Hotel de Russie.
Gränkel, Kfm. v. Frankf. a/D., Stadt Rom.
Fall, Kfm. v. Posen, großer Blumenberg.
Funk, Kfm. v. Neustädtel, weißer Schwan.
Fuchs, Agent v. Nürnberg, Münchner Hof.
Fechner, Part. v. Schmiegel, und
Feldheim, Kfm. v. Bamberg, grüner Baum.
Forker, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Gotha.
v. Gilbert, Kfm. v. New-York, Stadt Riesa.
Gehcke, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
v. Gliżinski, Leutn. v. Berlin, Stadt Gotha.
Glasenapp, Mühlbes. v. Wurschow, und
v. Glaser, Rent. v. Berlin, S. de Pologne.
Herker, Def. v. Allersdorf, Rauchwaarenhalle.
Henke, Rent. v. Albing, Stadt London.
Heuer, Kfm. v. New-York, Hotel de Pologne.
Horwich, Kfm. v. Melbourne,
Heimann, Haupt-Agent v. Köln, und
Hupprach, Kfm. v. Hamburg, S. de Baviere.
Haasche, Kfm. v. Prag, Stadt Rom.
Hildebrandt, Rgbes. v. Adlyen, goldner Hahn.

Hermann, Fabr. v. Delitzsch, weißer Schwan.
Hesselberg, Kfm. v. Fürth, Kranich.
Humbert, Kfm. v. Braunschweig,
v. Helbreich, Def. v. Stendal, und
Heidenheimer, Kfm. v. Uhlfeld, Palmbaum.
Huschke, Stud. v. Jena, und
Hempel, Kfm. v. Magdeburg, gr. Baum.
Herlesdorf, Gbes. v. Coburg, S. de Russie.
Hermann, Kfm. v. Goldzig, Stadt Dresden.
Jädel, Gbes. v. Cassel, Stadt Nürnberg.
v. Küstner, Geh. Comm.-Rath v. Gotha, St. Rom.
Kaapke, Kfm. v. Remel, großer Blumenberg.
Kleijah, Schlossermeister v. Greifswalde, Palmb.
Klüftinger, Fleischer v. Rempten, schw. Kreuz.
v. Kracht, Leutn. v. Berlin, Bachhoisgasse 6.
Klein, Brauer v. Klattau, Rauchwaarenhalle.
Künne, Kfm. v. Altona, Stadt London.
Kopecky, Gbes. v. Brandeis, goldnes Sieb.
Korger, Rent. v. Frankf. a/M., S. de Pologne.
Lohenstein, Fräul. v. Berlin, und
Landauer, Ingen. v. Wien, Hotel de Baviere.
Lehnert, Def. v. Krögis, Stadt Breslau.
Lewin, Kfm. v. Sondershausen, St. Hamburg.
Luschke, Prof. v. Tübingen,
Loffow, Kfm. v. Glauchau, und
Leo, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Lederer, Stadtrath v. Neutirchen, und
Lampert, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Lübeling, Kfm. v. Bochum, Kranich.
Lüders, Schausp. v. Nordleben, g. Hahn.
Leudart, Amtsrath v. Dresden, Palmbaum.
Lachner, Kfm. v. Prag, Hotel de Russie.
Meyer, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Matthäi, Fabr. v. Raumburg, goldner Hahn.
Mitschel, Rent. v. London, Stadt Nürnberg.
Mayer, Arzt v. Berlin, und
Morgenroth, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
Meyerordt, Def. v. Jena, grüner Baum.
Mösch, Kfm. v. Brügge, Stadt London.
Rannemann, Kfm. v. Remscheid, Hotel de Pologne.
Müller, D. v. Dresden, halber Mond.

Reichers, Kfm. v. Bremen,
Runay, und
Nurtrée, Rent. v. Boston, Hotel de Baviere.
Raumann, Gbes. v. Grebel, halber Mond.
Raumann, Kreisrichter v. Lübben, St. Rom.
Dffelsmeyer, Frau v. Wien, Stadt Rom.
Drtmann, Kfm. v. Stettin, Hotel de Russie.
Pieschel, Kfm. v. Schmilla, weißer Schwan.
Pras, Frau v. Aachen, Münchner Hof.
Pilsch, Kofh. v. Wien, goldnes Sieb.
Pelliecia, Prof. v. Rom, halber Mond.
Pohl, Componist v. Wien, Hotel de Baviere.
Reigner, Kfm. v. Barel, Stadt London.
Ravel, und
Ritter, Kauf. v. Wien, Hotel de Baviere.
Sufmann, Frau v. Berlin,
Strikland, Rent. v. Kingston, und
Schieffer, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
Schneider, Gastw. v. Gifer, und
Schumann, Part. v. Wien, Stadt Nürnberg.
Stückgold, Kfm. v. Warschau, Ritterstraße 14.
Sevin, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Prusse.
Simon, Kfm. v. Burg, und
Schulze, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Dresden.
Steinmeh, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.
Schmidt, Kfm. v. Barmen, und
Sanner, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Stoekmann, Kfm. v. Suhl, und
v. Siebold, D. v. Göttingen, Palmbaum.
Truair, Kfm. v. New-York, und
Theile, Commis v. Braunschweig, St. Riesa.
Thomala, Schausp. v. Seilenkirchen, g. Hahn.
v. Utner, Leutn. v. Berlin, Stadt Gotha.
Muskrow, Gbes. v. Schwerin, St. Nürnberg.
Wach, Kfm. v. Meissen, weißer Schwan.
Wolff, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Weber, Kfm. v. Ortrand, Stadt London.
Wozniakowski, Gastw. v. Brandeis, g. Sieb.
Wittig, Kfm. v. Bremen, und
v. Weniewski, Gbes. v. Posen, S. de Pologne.
Wolff, Kfm. v. Ubersfeld, Hotel de Baviere.
Zimmermann, Kfm. v. Sternberg, Palmbaum.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 9. Sept. Abds. 11 $\frac{1}{2}$ ° R.

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Geymel, prakt. Adv. u. Notar, Schimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.